



# DER KANZELDIENST

Pastor Christian Wegert ©

Pfingstsonntag, den 05.06.2022

Uhrzeit: 10:00 Uhr

## ***Die Liebe Gottes – Triebkraft der Mission***

**PREDIGTTEXT: „... denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist.“**

**(Römer 5,5)**

Der Heilige Geist ist die dritte Person des dreieinigen Gottes. Wie der Vater und der Sohn, hat auch der Heilige Geist ganz bestimmte Aufgaben, unter anderem diese:

### **Er macht Christus groß.**

Jesus sagt: „*Er (der Heilige Geist) wird mich verherrlichen*“  
(Johannes 16,14).

■ Johannes 16,14

### **Er bringt Wahrheit.**

Jesus hat auch gesagt: „*Wenn aber jener (der Heilige Geist) gekommen ist, der Geist der Wahrheit, der wird euch in die ganze (= volle) Wahrheit einführen*“ (Johannes 16,13).

■ Johannes 16,13

■ Johannes 14,16-17

**Der Heilige Geist schenkt die Wiedergeburt** (Johannes 14,16-17).

### **Er ist unser Beistand.**

Jesus: „*Und ich will den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben*“ (Johannes 14,16).

■ Johannes 14,16

### **Der Heilige Geist schenkt Kraft zum Dienst.**

„... *ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist, und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde!*“  
(Apostelgeschichte 1,8).

■ Apostelgeschichte 1,8

Unser heutiger Vers beschreibt eine weitere wesentliche Aufgabe des Heiligen Geistes, nämlich: Durch Ihn wird die Liebe Gottes in unsere Herzen ausgeschüttet. „... denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist“ (Römer 5,5).

■ Römer 5,5

Um dieses Werk des Geistes, die Ausgießung der Liebe Gottes in unsere Herzen, geht es in der heutigen Pfingstpredigt.

### **1. Was ist die Liebe Gottes?**

Was ist das für eine Liebe, die durch den Geist in unsere Herzen ausgegossen wird? Es ist Gott selbst, denn die Bibel sagt: „*Gott ist Liebe*“ (1. Johannes 4,8). Gott liebt nicht nur als eine Handlung, Er schenkt nicht nur Liebe, sondern Er ist Liebe. Liebe ist Sein Wesen. Liebe definiert Ihn.

■ 1. Johannes 4,8

Weil Er sich nicht verändert, war Er schon Liebe, bevor die Welt erschaffen war. Seine Liebe begann nicht mit der Schöpfung des Menschen. Er brauchte uns nicht, um zu lieben. Nein, Seine Liebe war schon vor uns da, weil Er selbst Liebe ist.

Aber wen konnte Er denn lieben, wenn noch niemand da war?

Weil Er ein dreieiniger Gott ist, bestehend aus Vater, Sohn und Heiliger Geist, konnte Er schon vor der Schöpfung lieben. Unser Text hebt diese Dreieinigkeit hervor: „... denn die **Liebe Gottes** (Gott Vater) ist ausgegossen in unsere Herzen durch den **Heiligen Geist** (Gott Heiliger Geist), der uns gegeben worden ist. <sup>6</sup> Denn **Christus** (Gott Sohn) ist, als wir noch kraftlos waren, zur bestimmten Zeit für Gottlose gestorben“ (Römer 5,5-6).

■ Römer 5,5-6

Die Dreieinigkeit können wir wie folgt definieren: „Gott existiert ewiglich als drei Personen, Vater, Sohn und Heiliger Geist, und jede Person ist vollkommen Gott, und es gibt nur einen Gott.“<sup>1</sup>

Innerhalb des dreieinigen Gottes existierte schon immer Liebe. Jesus sagt dies explizit in Johannes 17,24: „Vater, [...] du hast mich geliebt vor Grundlegung der Welt.“ Gott könnte nicht Liebe sein, wenn niemand seit Ewigkeiten her da gewesen wäre, den Er hätte lieben können. Und doch musste Er nicht erst etwas erschaffen, um zu lieben. Er ist Liebe und Er braucht nichts anderes, um zu sein, wer Er ist.

■ Johannes 17,24

Der ewige Sohn, der vor allem ist (Kolosser 1,17) und durch den alle Dinge erschaffen wurden (Kolosser 1,16), wurde vom Vater schon vor Erschaffung der Welt geliebt (Johannes 17,24). Es gab niemals eine Zeit, in der der Sohn nicht existierte. Wenn es diese Zeit gegeben hätte, dann wäre der Vater nicht Vater gewesen und Er hätte auch nicht lieben können. Doch der Vater liebt und erfreut sich an dem Sohn. Das zeigt uns die Bibel immer und immer wieder:

„Der Vater liebt den Sohn und hat alles in seine Hand gegeben“ (Johannes 3,35).

■ Johannes 3,35

„Denn der Vater liebt den Sohn und zeigt ihm alles, was er selbst tut“ (Johannes 5,20).

■ Johannes 5,20

„Siehe, das ist mein Knecht, den ich erhalte, mein Auserwählter, an dem meine Seele Wohlgefallen hat“ (Jesaja 42,1).

■ Jesaja 42,1

Auch der Sohn liebt den Vater, denn Jesus sagt: „Damit aber die Welt erkennt, dass ich den Vater liebe und so handle, wie es mir der Vater geboten hat“ (Johannes 14,31).

■ Johannes 14,31

Doch die überwiegenden Bibeltexte sprechen von der Liebe des Vaters zum Sohn. Er ist das Haupt der Liebe. Gott ist Liebe.

Diese Liebe Gottes des Vaters zum Sohn wird dir durch den Heiligen Geist ins Herz geschüttet. Gott nimmt dich durch den Geist mit hinein in

---

<sup>1</sup> Wayne Grudem, Biblische Dogmatik: Eine Einführung in die Systematische Theologie, trans. Volker Jordan, Bd. 29, Theologisches Lehr- und Studienmaterial des Martin Bucer Seminars (Bonn; Hamburg: VKW; arche-medien, 2013), 251.

diese ewige Liebe und schenkt dir eine nie dagewesene tiefe Zuneigung zum Sohn.

Liebst du Jesus? Dann nur, weil du den Heiligen Geist hast, durch den diese Liebe zu dir kommt. Möchtest du göttliche Liebe? Dann bitte den Herrn in dein Herz zu kommen, öffne Ihm die Tür deiner Seele. Er wird die Liebe Gottes durch den Geist in dein Herz ausgießen.

## 2. Die Bedeutung der Liebe Gottes

Dass Gott im Wesen Liebe ist, macht den alles entscheidenden Unterschied zu allen Göttern anderer Religionen. Sie kommen meist als Schöpfer und Herrscher daher. Sie können erst lieben, nachdem sie erschaffen haben. Sie brauchen den Menschen als Gegenüber, um zu lieben. Sobald er da ist, stellen sie Regeln auf, die der Mensch zu befolgen hat. Wenn er sie übertritt, geben sie eine Anleitung, wie er den Frieden zu Gott wieder herstellen kann, z.B. indem er entsprechende Strafen zahlt oder sich auf den Weg zur inneren Reinheit macht und sich dadurch zu Gott hocharbeitet.

Die Beziehung zu solch einem Gott unterscheidet sich nicht von der Beziehung zu einem Verkehrspolizisten. Ich werde dabei erwischt, zu schnell zu fahren. Ich zahle die Strafe und bin wieder gut mit ihm. Danach bemühe ich mich, dass dies nie wieder vorkommt, denn ich fürchte Punkte in Flensburg. Aber ganz ehrlich: Dafür werde ich den Polizisten niemals lieben.

Doch Gott offenbart sich in erster Linie nicht als Herrscher, obwohl Er das ist, sondern als Vater. Was sagt Jesus?

„**Vater**, [...] du hast mich geliebt vor Grundlegung der Welt“ (Johannes 17,24).

„**Der Vater** liebt den Sohn und hat alles in seine Hand gegeben“ (Johannes 3,35)

■ Johannes 17,24

„Denn **der Vater** liebt den Sohn und zeigt ihm alles, was er selbst tut“ (Johannes 5,20)

■ Johannes 3,35

Immer und immer wieder wird uns Gott als Vater vorgestellt:

■ Johannes 5,20

„Und du sollst zum Pharao sagen: So spricht der HERR: »Israel ist **mein erstgeborener Sohn**;<sup>23</sup> darum sage ich dir: Lass meinen Sohn ziehen“ (2. Mose 4,22-23).

„... und auch in der Wüste, wo, wie ihr gesehen habt, der HERR, euer Gott, euch getragen hat, **wie ein Vater seinen Sohn trägt**, auf dem ganzen Weg, den ihr gezogen seid“ (5. Mose 1,31).

■ 2. Mose 4,22-23

„Wie sich **ein Vater über Kinder erbarmt**, so erbarmt sich der HERR über die, welche ihn fürchten“ (Psalm 103,13).

■ 5. Mose 1,31

Gott ist durch und durch Liebe und Er ist durch und durch Vater. Und als Vater liebt Er.

■ Psalm 103,13

Der Vater erfreut sich so sehr an dem Sohn, dass Er diese Freude nicht für sich behalten will. Er erschuf die Welt, damit die Schöpfung, damit du und ich an der Freude der Liebe zu Seinem Sohn teilhaben. Daher sandte Er Seinen Sohn in diese Welt: „*Darin ist die Liebe Gottes zu uns geoffenbart worden, dass Gott seinen eingeborenen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben sollen*“ (1. Johannes 4,9). Und deswegen spendet Er Leben: „*Geliebte, lasst uns einander lieben! Denn die Liebe ist aus Gott, und jeder, der liebt, ist **aus Gott geboren** und erkennt Gott.* <sup>8</sup> *Wer nicht liebt, der hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist Liebe*“ (1. Johannes 4,7-8).

■ 1. Johannes 4,9

■ 1. Johannes 4,7-8

Der Gott, der Liebe ist, ist der Vater, der Leben schenkt und der Seinen Sohn sendet. Er will uns an der Freude an Seinem Sohn teilhaben lassen.

Weil Gott seit Ewigkeiten Seinen Sohn liebt, erschuf Er dich, damit du ebenfalls den Sohn liebst. Der Vater erfreute sich so sehr am Sohn, dass Seine Liebe zu Ihm überfloss, „*damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern*“ (Römer 8,29). Mit anderen Worten: Durch den Geist ermöglicht der Vater uns, mit Ihm die Freude an dem zu teilen, was Ihn am meisten erfreut – Sein Sohn.

■ Römer 8,29

### **3. Die Liebe Gottes als Triebkraft der Mission**

Diese Liebe Gottes, die durch den Geist in unsere Herzen ausgeschüttet ist, ist jetzt Triebkraft für die Mission.

Die Familie Gottes lebt nicht einsam und zurückgezogen. Nein, der kontaktfreudige, aufgeschlossene Vater der göttlichen Familie, die Quelle allen Lebens und aller Liebe, ist das Haupt einer nach außen gerichteten Familie. Sein Wesen ist von Seiner Liebe gekennzeichnet, die Er mit anderen teilt. Und so leben auch Seine Kinder: Sie teilen die Liebe Gottes mit anderen.

Am Abend des ersten Osterfestes, nach der Auferstehung, machte Jesus dies deutlich. Er kam zu Seinen Jüngern und sagte: „*Friede sei mit euch! Gleichwie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch*“ (Johannes 20,21). Dann hauchte Er sie an und sagte: „*Empfangt Heiligen Geist!*“ (Johannes 20,22). So wie der Vater dem Sohn bei der Taufe den Geist gab, handelte auch der Sohn: Er hauchte den Geist auf Seine Jünger und Er sandte sie in die Welt, damit auch andere Seine Liebe und Freude erleben würden.

■ Johannes 20,21

■ Johannes 20,22

Das wirft einen alles entscheidenden Blick auf die Mission, denn es wird klar: Mission bedeutet nicht, dass Gott im Himmel sitzt, sich zurücklehnt und Marschbefehle erteilt, damit wir Untertanen für Ihn rekrutieren. Wenn das der Fall wäre, dann wären Mission und Evangelisation nichts anderes als Werbung für ein Produkt. Mission ist anders: Sie ist die Weitergabe des überfließenden Wesens des Vaters. Dazu sendet Gott uns in die Welt.

Denn die Motivation, Seinen Sohn zu senden, ist klar: Weil Er den Sohn so sehr liebte, wollte Er, dass diese Liebe auch in anderen sei. Jesus betete: „*Gerechter Vater, die Welt erkennt dich nicht; ich aber erkenne dich,*

*und diese erkennen, dass du mich gesandt hast.* <sup>26</sup> *Und ich habe ihnen deinen Namen verkündet und werde ihn verkünden, **damit die Liebe, mit der du mich liebst, in ihnen sei und ich in ihnen***“ (Johannes 17,25-26).

■ Johannes 17,25-26

Also sendet der Vater den Sohn, weil Er Ihn so liebt und weil Er diese Freude und Liebe mit anderen teilen möchte.

Mission hat ihren Ursprung in der überfließenden Liebe Gottes und in der unendlichen Freude an der Gemeinschaft der Dreieinigkeit. So ist es mit dem Vater und dem Sohn. Und so ist es auch mit uns. Die vom Geist gewirkte Freude an der göttlichen Gemeinschaft, die wachsende Liebe zum Vater und zum Sohn, bewegen uns, sie mit der Welt zu teilen.

Der Puritaner Richard Sibbes hat einmal gesagt: „Ein Christ trägt das Lob Gottes in die Welt hinein, wie ein Vogel, der singt. Vögel singen am lautesten, wenn die Sonne aufgeht und anfängt, sie zu wärmen. Und so ist es bei Christen: Wenn wir vom Licht Gottes erwärmt werden, durch die Liebe Gottes in Christus, dann singen wir am lautesten.“

Und recht hat er, „*Denn wovon das Herz voll ist, davon redet der Mund*“ (Matthäus 12,34). Wenn ich keine Freude an Jesus habe, dann werde ich auch nicht von Ihm sprechen. Wenn ich doch von Ihm spreche, dann ohne Liebe und Freude. Der Geist kann solch eine lieblose Evangelisation benutzen, aber Sein echtes Werk an uns besteht darin, uns den Sonnenschein der Liebe Gottes zu bringen. Wir wollen uns den Liebesstrahlen des Herrn aussetzen. Wenn dies geschieht, dann singen wir von Herzen, dann werden wir Frucht bringen.

■ Matthäus 12,34

Der Heilige Geist lässt uns am Leben des dreieinigen Gottes teilhaben, indem wir in die Freude hineingeführt werden, die der Vater und der Sohn haben: „... *denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist*“ (Römer 5,5). Diese Freude an der Liebe Gottes wollen wir weitergeben. Amen.

■ Römer 5,5